

2.03.03.

Nun spiele/übe die modalen Skalen, auch Modi oder Kirchentonleitern genannt, über jeweils eine Oktave. Lass dich aber nicht von diesen Bezeichnungen und den Namen der einzelnen Tonleitern abschrecken. Es ist eigentlich ganz einfach: Man spielt die Töne der C-Dur-Tonleiter nur immer auf der nächsten Stufe beginnend, z. B. II. Stufe = Ton „d“, ab dort die Töne der C-Dur-Tonleiter: d, e, f, g, a, b, c, d = D dorisch; oder V. Stufe = Ton „g“, ab dort die Töne der C-Dur-Tonleiter: g, a, b, c, d, e, f, g = G mixolydisch. Verstanden? So ist es am einfachsten erklärt. Wer noch mehr über die Modi erfahren möchte, dem sei die „Neue Harmonielehre“ vom AMA Verlag empfohlen.

Copyright © 2007 by AMA Musikverlag

Ionisch (I. Stufe) D dorisch (II. Stufe)

E phrygisch (III. Stufe) F lydisch (IV. Stufe)

G mixolydisch (V. Stufe) A aeolisch (VI. Stufe)

B lokrisch (VII. Stufe) C ionisch (VIII. Stufe) und zurück!!!!

Die nun folgende rhythmische Figur, der so genannte Second Line Groove, ist unseres Erachtens eines der wichtigsten Grundmuster zum Ausdenken, Erfinden, Komponieren und Arrangieren eines Bassparts. Als der Jazz Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts im Schmelztiegel afrikanischer, europäischer, kreolischer und lateinamerikanischer Musik in New Orleans geboren wurde, entstand unter anderem auch der Begriff „Second Line Groove“. Der New Orleans Jazz erklang zu dieser Zeit bei nahezu allen Gelegenheiten, natürlich als Party- und Tanzmusik, bei Märschen und Paraden, einfach so zur Unterhaltung und auch zu Beerdigungen. Dabei marschierten hinter den Sargträgern, der „First Line“, die Musiker der zweiten Reihe, eben der „Second Line“. Sie lieferten sowohl die Trauermusik als auch die Tanzmusik für die Party danach. Ihren bevorzugt benutzten Groove nannte man deshalb den „Second Line Groove“. Wahrscheinlich entstand er aus der bunten Mischung afrikanischer, europäischer, kreolischer und lateinamerikanischer Musik. Diesen Grundgroove wirst du in wirklich allen Musikrichtungen in mehr oder weniger abgewandelter Form wiederfinden, am authentischsten vielleicht bei der Cajun-Musik.

3.02.01.

Klopfe zunächst einmal mit beiden Händen diesen Rhythmus (Hinweis: So kannst und solltest du auch andere Rhythmen erst einmal üben.):



Beim „Second Line Groove“ wird also jeder dritte Schlag betont (Hinweis: Diese rhythmische Figur ist zweitaktig. Deshalb muss man am Ende des zweiten Taktes die Schläge wieder ausgleichen. Es entsteht eine Dreierverschiebung. Die sonst gerade Microtime (Hinweis: vergleiche 2.02.02.) wird auf einmal ungerade, man unterteilt also einen binären Rhythmus ternär (Hinweis: siehe auch Kap. 2.02.). Dabei sind natürlich der rhythmischen Veränderung, Abwandlung und Kreativität keine Grenzen gesetzt (Hinweis: So kannst du diese Dreierverschiebung z. B. über drei Takte konsequent durchziehen oder einfach nur den ersten Takt verwenden usw.).

3.02.02.

Übe nun den Second Line Groove in drei verschiedenen Varianten auf nur einem Ton:

Am⁷

3.02.03.

Na, hat dieser Groove schon von dir Besitz ergriffen? Jetzt noch einmal diese drei Varianten mit einer Sechzehntel-Microtime (Hinweis: zunächst zu einem Viertelgrundtiming klopfen!):

Am⁷

Schon etwas schwieriger, aber nun bist du gut für unseren Song „Second Line“ gerüstet.

3.02.04.

Darfor material besteht im Wesentlichen aus den Tönen der A-dorisch-Tonleiter (Hinweis: Der dorische Mode ist eine der häufigsten modalen Tonleitern in unserer Musik.), also der zweiten Stufe von G ionisch bzw. G-Dur (Hinweis: Übekonzept 2.03. mit der Basistonleiter G-Dur überein):

A dorisch

3.02.05.

Eine kleine Abweichung von A-dorisch findest du im C-Teil. Dort taucht der Akkord E⁷, also ein Dominantseptakkord auf (Hinweis für die Theoriefans: Hier als Dominantseptakkord zur eindeutigen Hinführung zum Am⁷-Akkord gedacht.):

3.02.06.

In der Intro wird rhythmisch nur die erste Hälfte des Sechzehntel-Second-Line-Grooves verwendet:

Am^{7/9}

Kings Three

Jäcki Reznicek / Tom Weise

A1 ♩ = 82 D7(#9)

First system of musical notation for section A1, featuring a bass line in 4/4 time with eighth notes and rests.

Second system of musical notation for section A1, showing guitar fretboard diagrams for strings 5, 4, 3, and 2.

Third system of musical notation for section A1, continuing the bass line.

Fourth system of musical notation for section A1, showing guitar fretboard diagrams for strings 5, 4, 3, and 2.

A2

First system of musical notation for section A2, featuring a bass line in 4/4 time.

Second system of musical notation for section A2, showing guitar fretboard diagrams for strings 5, 4, 3, and 2.

Third system of musical notation for section A2, continuing the bass line.

Fourth system of musical notation for section A2, showing guitar fretboard diagrams for strings 5, 4, 3, and 2.


A3

First system of musical notation for section A3, featuring a bass line in 4/4 time.

Second system of musical notation for section A3, showing guitar fretboard diagrams for strings 5, 4, 3, and 2.

In diesem Kapitel haben wir dir mal eine wirklich nur kleine Auswahl von Rhythmus-pattern notiert. Kleine Auswahl deshalb, weil es natürlich unendlich viele Möglichkeiten gibt. Alleine schon die Kombination, der von uns aufgeschriebenen Rhythmus-pattern ergibt eine Menge an rhythmischen Komponenten. Lass deiner Kreativität freien Lauf. Denke aber daran, dass es, welche Auswahl du auch triffst, immer songdienlich sein sollte. Gleichzeitig kannst du „unsere“ Rhythmuspattern auch hervorragend als Leseübung und zum Groovetraining verwenden.

4.02.01.

Rhythm Pattern eintaktig /  Basic (Auswahl)


The image displays ten staves of musical notation, each representing a different rhythmic pattern in 4/4 time. The patterns are as follows:

- Staff 1: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 2: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 3: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 4: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 5: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 6: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 7: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 8: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 9: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.
- Staff 10: Quarter note, quarter note, quarter note, quarter note.